Ittertal 2018 …

Diskussionsveranstaltung

Solingen, 26. April 2018

im Stadtsaal Wald, Solingen

RETTET DAS ITTERTAL

Inhalt

- Es war einmal …
- So ist es heute
- Regionalrat überstimmt Stadtrat
- Eingabe nach §24 GO
- Forderungen

Diskussionsveranstaltung

Solingen, 26. April 2018

im Stadtsaal Wald, Solingen

RETTET DAS ITTERTAL

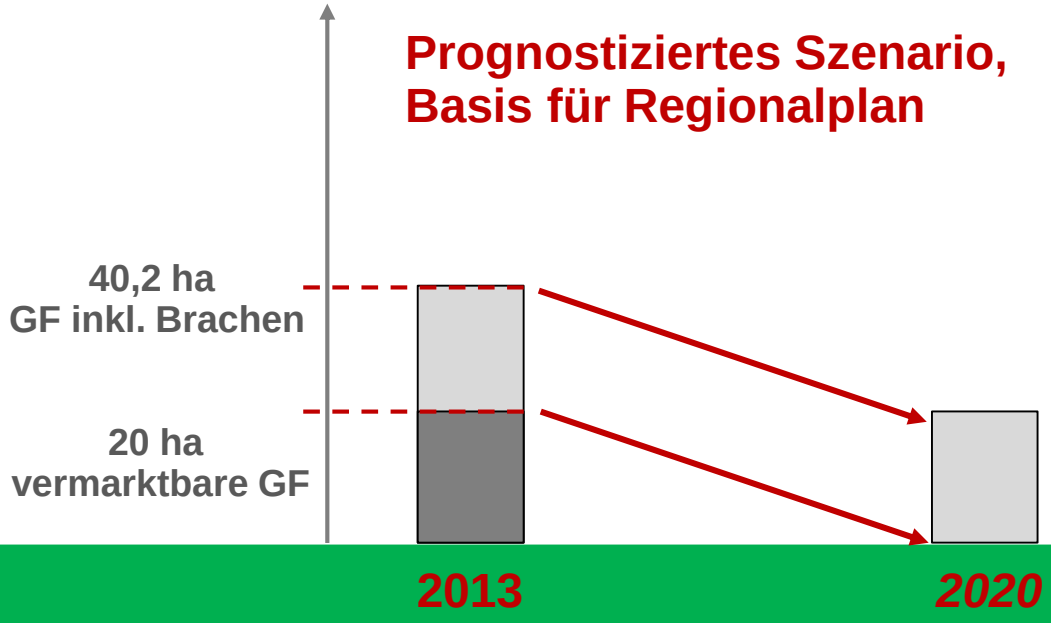
Es war einmal im Jahr 2013 …

Wirtschaftsförderung Solingen im Juni 2013:

„Gewerbeflächen sind 2020 aufgebraucht“

(Quelle ST 14.06.2013)

„Nach Ansicht von Frank Balkenhol, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, sprechen die Zahlen für sich. Momentan stünden rund 200 000 m² als vermarktbare Gewerbefläche für Firmen zur Verfügung, davon seien Teile bereits reserviert. **„Das Angebot ist, wenn wir so verkaufen wie bisher, 2020 aufgebraucht.“** …“
ST 14.06.2013

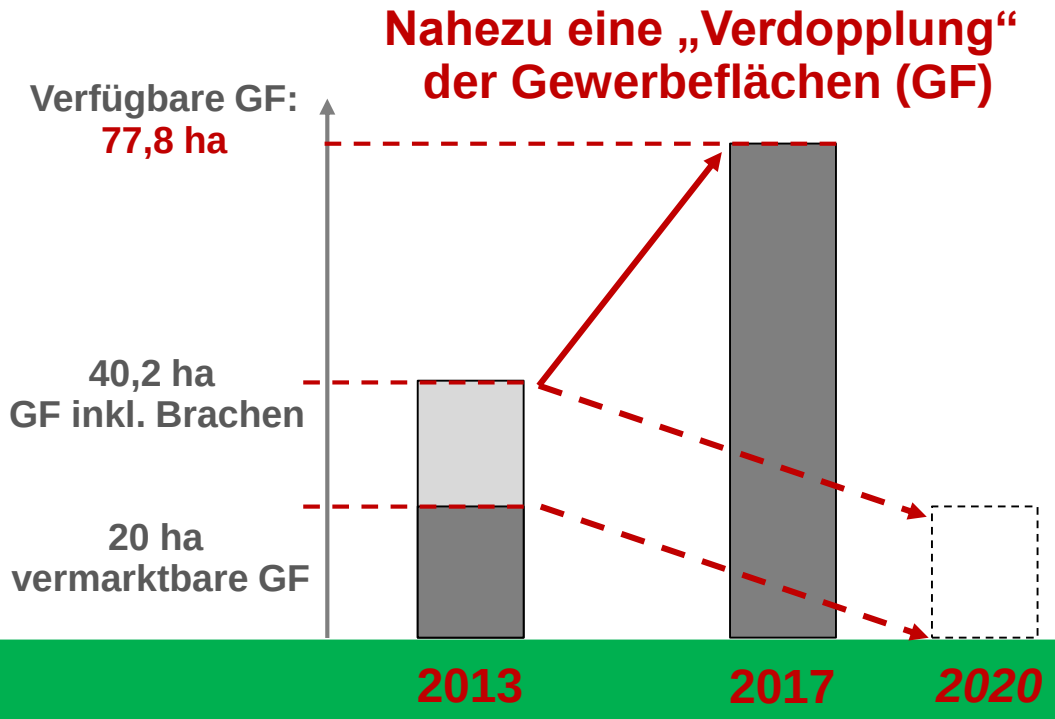


RETTET DAS ITTERTAL

So ist es 2017

In der Stadt stehen 77,8 ha nicht genutzte Areale für Gewerbe zur Verfügung.

(Quelle ST 21.02.2017)

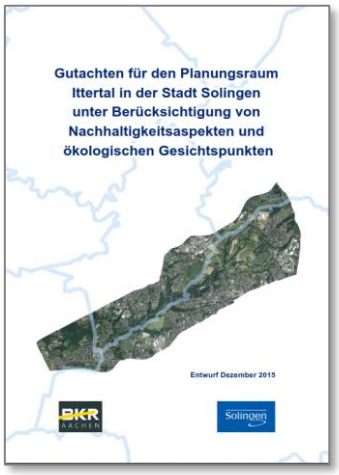


INDUSTRIEBRACHEN IN SOLINGEN

KATASTER Ein Kernpunkt der Solinger Flächenpolitik ist nach Angaben von Stadtdirektor Hartmut Hoferichter die Reaktivierung industrieller Brachen. Dazu hat die verwaltung ein Kataster erstellt. Darin sind laut Hoferichter 162 nicht genutzte Areale mit einer Gesamtfläche von 77,8 Hektar aufgelistet. Das Rasspe-Gelände an der Straße Stöcken ist mit 6,5 Hektar die größte zusammenhängende Einzelfläche. Derzeit arbeitet die Stadtverwaltung laut Hoferichter die Zukunftspotenziale der einzelnen Flächen heraus. MODELL Dr. Roland Arnz, Geschäftsführer des NRW-Verbands für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV) bezeichnete dieses Vorgehen der Stadt Solingen gestern als „beispielhaft in Nordrhein-Westfalen“.

RETTET DAS ITTERTAL

Regionalrat ignoriert Gesamtgutachten und überstimmt Stadtrat



Der abschließende Vergleich der vier betrachteten Standorte erfolgt auf der Basis der im Gutachten zusammengestellten ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte. Bei nachgewiesenem Gewerbeflächenbedarf und unter Berücksichtigung der verschiedenen Rahmenbedingungen wird empfohlen

- an den Standorten Fürkeltrath II und Piepersberg-West den Flächenbesitz der Wirtschaftsförderung als Gewerbegebiet zu entwickeln, da beide Standorte aus ökonomischer Sicht dafür günstige Voraussetzungen bieten und beide im Vergleich eine mittlere ökologische Wertigkeit aufweisen.

Aufgrund der jeweiligen standortbezogenen Empfehlungen sollte

- am Standort Piepersberg-West ein ausreichender Freiraumkorridor freigehalten werden,
- am Standort Fürkeltrath II auf einen umweltverträglichen Abstand zum Bachtal geachtet werden,
- der Standort Buschfeld aus überwiegend ökologischen Aspekten nicht weiter verfolgt werden, wenngleich der Standort aufgrund der Flächengröße die günstigsten Arbeitsplatzeffekte aufweist,
- der Standort Keusenhof zunächst aus überwiegend wirtschaftlichen Aspekten nicht weiter verfolgt werden, wenngleich der Standort bei den ökologischen Kriterien am günstigsten abschneidet.

nachgewiesen ?
NEIN

Nur Flächenbesitz ?
Klärung zu Nachkauf offen

94% Zustimmung im Solinger Stadtrat, 100% in Haan

Im Regionalrat verhindern aber Solinger Vertreter der CDU und FW einen Antrag der GRÜNEN, die Empfehlung des Gesamtgutachtens umzusetzen.

→ Wir fordern die Berücksichtigung des mit Steuergeldern bezahlten Gesamtgutachtens im Regionalplan !

RETTET DAS ITTERTAL

Eingabe nach § 24 GO NRW

Das Gesamtgutachten empfiehlt, nur den Flächenbesitz der Stadt zu entwickeln.

Die Konsequenz ist, dass keine weiteren Flächen angekauft werden.

→ Wir fordern daher einen Ankaufstopp bei F-2 und P-W!

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Haupt- und Personalausschuss

Sitzungsdatum: 16.05.2017 öffentlich
Vorlage Nr.: 2536

Abstimmungsergebnis: siehe unten

Federführend 10-2, R 5

Durchschrift 61, 67, WiFö

Nachstehender Beschlussauszug wird zur Kenntnisnahme bzw. zur weiteren Veranlassung übersandt.

Punkt 3
Eingabe nach § 24 GO NRW
hier: Anregungen zur Beschlussvorlage 2490 "Gesamtgutachten Ittertal"
Vorlage Nr. 2536

1.2.4. Der Haupt- und Personalausschuss beschließt **einstimmig**, dass die Anregung Nr. 5 „Flächenankauf" des Schriftsatzes der Bürgerinitiative Rettet das Ittertal vom 14. März 2017 soll im ASUKM beraten und dem Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG zur Entscheidung vorgelegt werden.

1.2.5. Der Haupt- und Personalausschuss beauftragt **einstimmig** die Verwaltung, die Vertreter der Bürgerinitiative „Rettet das Ittertal" über seine Entscheidung zu informieren.

Solingen, 17.05.2017

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

→ Bisher ist das Thema noch nicht im ASUKM beraten worden.

RETTET DAS ITTERTAL

Unsere Forderungen an die Politik

1. **Verzicht** auf weiteren **Ankauf** von Flächen

2. Eingabe bei der Bezirksregierung, um den **RPD** in einzelnen Punkten gemäß Ratsbeschluß und Gesamtgutachten zu **korrigieren**:

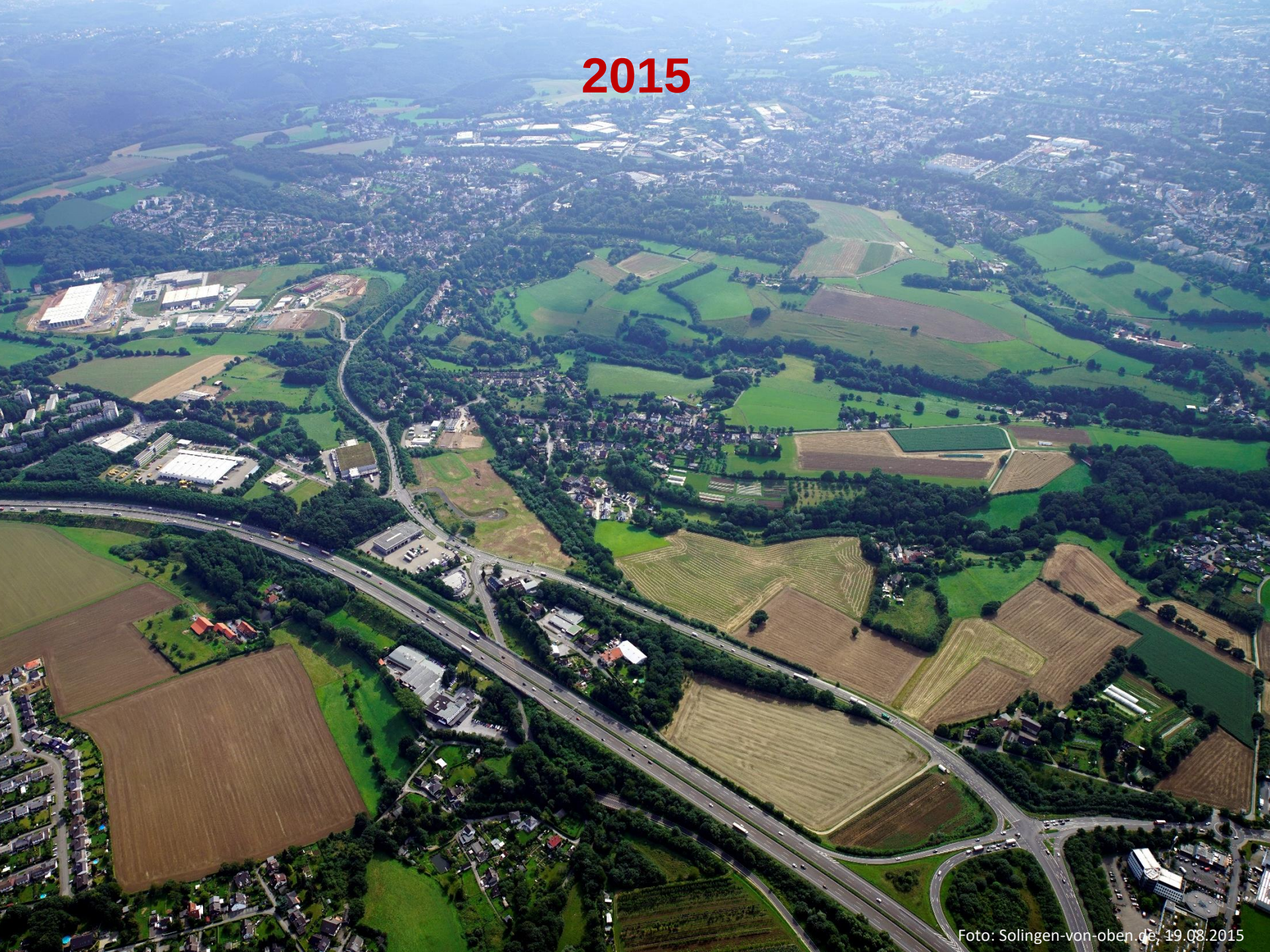
   - **Buschfeld** aus der Planung **rausnehmen**

   - bei F-2 und P-W **maximal die städtischen Flächenbesitze** ausweisen

3. Den **Grüngürtel** rund um Solingen und damit das **Ittertal** als Grünfläche **bewahren**.

4. Die **Innenstadt** mit urbanem Gewerbe (tertiärer Sektor o.ä.) auf Gewerbeflächen oder Brachflächen statt mit Einzelhandel/ Discounter **attraktiveren**.

RETTET DAS ITTERTAL


2015
Foto: Solingen-von-oben.de, 19.08.2015

RETTET DAS
ITTERTAL
20??
Gräfrath
P-O
P-W
W`tal
F-1
F-2
Haan
A46 Haan-Ost
Foto: Solingen-von-oben.de, 19.08.2015